

DIE SYSTEMISCHEN GRUNDSÄTZE

nach Insa Sparrer und Matthias Varga von Kibéd

0 DAS PRINZIP DER NICHTLEUGNUNG

(übergeordnet, betrifft alle nachfolgenden Prinzipien)

I. DAS RECHT AUF ZUGEHÖRIGKEIT

(sichert die Grenzen eines Systems)

II. DIE ANERKENNUNG DER ZEITLICHEN REIHENFOLGE

(sichert die Möglichkeit des Wachstums)

II a) DAS PRINZIP DER VORÜBERGEHENDEN UMKEHR DER ZEITFOLGE

(gilt nur für fortpflanzungsorientierte Systeme)

III. DIE ANERKENNUNG DES HÖHEREN EINSATZES FÜR DAS GANZE (Hierarchie)

(stärkt die Immunkraftbildung)

IV. DER VORRANG VON HÖHEREN LEISTUNGEN UND FÄHIGKEITEN

(ermöglicht Weiterentwicklung und stärkt Konkurrenzfähigkeit)

V. SYSTEMISCHE AUSGLEICHSPRINZIPIEN

(sorgen für Balance in Systemen)

- 1. Der Ausgleich im Guten sollte ein vermehrter sein**
- 2. Der Ausgleich im Üblen sollte ein verminderter sein**
- 3. Ein allzu exakter Ausgleich sollte vermieden werden**
- 4. Der Schuldner hat ein Recht auf Mahnung**
- 5. Der Gläubiger wird schuldig am Schuldner wenn er ihm die Mahnung verweigert.**
- 6. Der Ausgleich des Schuldners muss in der „Währung“ des Gläubigers erfolgen**

Die fünf folgenden Prinzipien sind Beispiele der Erweiterungen Systemischer Ausgleichsprinzipien die Matthias Varga von Kibéd in die Strukturaufstellungsarbeit eingeführt hat.

Sie beruhen auf der Unterscheidung von Ausgleich, Ausgleichsleistung, Ausgleichsverpflichtung und Anerkennung der Ausgleichsverpflichtung.

- 7. Der eigentliche Ausgleich liegt in der Anerkennung der Ausgleichsverpflichtung**
- 8. Die Ausgleichsleistung wird nur wirksam, als Ausdruck dieser Anerkennung.**
- 9. Die Verweigerung der Ausgleichsleistung hebt die Wirkung einer schon erfolgten Anerkennung der Ausgleichsverpflichtung wieder auf**
- 10. Wird der Ausgleich mit der Ausgleichsleistung verwechselt, verkommt er zu einer bloßen Bezahlung.**
- 11. Die starke Betonung von Ausgleichsbedingungen im Zusammenhang mit der Idee von Geben und Nehmen könnte dazu führen, dass nicht auf Ausgleich bezogenen Formen des wirklichen Gebens nicht mehr gesucht oder gesehen werden.**